



Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

19. - 26. August 2019

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Winterraps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Herbst der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen an klimatisch unterschiedlichen Standorten (Minette, Mosel, Gutland und Ösling) erfasst. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), des LTAE (www.sortenversuche.lu), der Bauernzentrale (www.centralepaysanne.lu) sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Einen wöchentlichen Bericht finden Sie traditionell in der jeweils aktuellen Ausgabe des „Letzburger Bauern“.

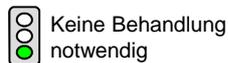
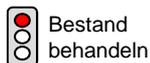
Aufstellen der Gelbschalen im Rapsbestand

Kurz nach der Saat sollten auch die Gelbschalen im Raps aufgestellt werden. Gelbschalen sind im Agrarhandel oder auch im Internet erhältlich (**Bild 1**). Postieren Sie 4 - 6 Schalen verteilt im Bestand etwa 10 Meter vom Feldrand entfernt. Am besten eignen sich immer die Ecken eines Feldes, weil man dort am besten „ran kommt“. Zur Erfassung des Rapserrdflohes sollte die Schale bis zum Rand in den Boden eingegraben werden, da auf diese Weise dieser spezielle Käfer besser erfasst wird. Füllen Sie die Schalen etwa zur Hälfte mit Wasser, und fügen Sie ein paar Tropfen Seife hinzu. Die Seife bewirkt, dass die Schädlinge in das Wasser einsinken können. Vergessen Sie bitte nicht die Gitter-Auflage auf die Schale zu legen. Das Gitter ist so grobmaschig, dass es die Schädlinge durchlässt, aber so feinmaschig, dass es die Nutzinsekten ausschließt.

Tabelle 1: Erfassung der Rapschädlinge am 26. August 2019. Angeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Cadran (H) 24. August	Burmerange Mambo (L) 16. August	Bettendorf Dalton (H) 21. August
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 23. August)	0	0	0
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	0	0	0
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	---	stark	----
Stadium Raps (in BBCH*)	03-05	05	09-10

* BBCH 03 = Ende der Samenquellung; BBCH 05 = Keimwurzel tritt aus dem Samen hervor; BBCH 09 = Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche; BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt.



Schadinsekten bisher auf niedrigem Niveau

Bisher ist nur an wenigen Standorten gedrillt worden. Nach dem trockenen Sommer ist das Risiko von Schnecken derzeit eher gering. Mäuse könnten aber im Herbst 2019 zum Problem werden. Sicherlich ist auch mit stärkerem Befall durch die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) zu rechnen. Sie gilt als Überträger des Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Sollte es weiterhin eher trocken und warm bleiben, dann kann man von einer erhöhten Gefahr der Virusinfektion für den Raps ausgehen. Aus dem Schneider sind diejenigen, die Sorten wie z.B. „Architect“, „Angelico“ oder „Candran“ gewählt haben, die eine Resistenz gegenüber dem Virus besitzen. Die Läuse können auf diesen Sorten nicht als Überträger dienen.

Der Rapserrdfloh, der der Kardinalschädling im Winterraps nach der Saat ist, trat bisher noch nicht auf. Auch fanden sich bisher keine Rübsenblattwespen. Allerdings war das bisherige Auftreten der Kleinen Kohlflye bedenklich. Hier ist auf sandigen Böden mit Starkbefall zu rechnen. Wer noch nicht gedrillt hat, der sollte in den Regionen Simmern, Hobscheid usw. mit einer erhöhten Saatstärke (ca. 8%) drillen, um diesen Starkbefall abzapfen. Gegen die Kleine Kohlflye sind keine Insektizide zugelassen.

Das Pflanzenschutzteam des LIST wünscht allen Rapsbauern einen guten Start in die neue Saison. Viel Erfolg!

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18